Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse: „Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Fernsprechstelle Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

№ 225. Donnerstag, 27. September 1906, abends. 59. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen.
Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabetages bis Vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethe-Straße 59. — Für die Redaction verantwortlich: L. Langer in Riesa.

Das im Grundbuche für Riesa Blatt 212 auf den Namen **Hermann Richard Dathe** in Riesa eingetragene Grundstück soll am

12. November 1906, vormittags 10 Uhr

— an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche — Hektar 17,3 Ar groß und ohne Inventar auf 66 500 M. — Pfg. geschätzt. Es liegt an der Hauptstraße hier unter Brandkatasternummer 222 Abteilung A und besteht aus einem Wohn- und Restaurationsgebäude — „Elbterrasse" — Wirtschaftsgebäude, Kolonnade, Kegelbahn, Gerätschuppen, Hofraum und Garten.

Brandversicherung: 28 900 Mk. —. Steuereinheiten: 197,04.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 19. September 1906 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Riesa, den 27. September 1906.

Königliches Amtsgericht. Za 46/06.

Freibank Riesa.

Nächsten **Sonnabend**, den 29. September dss. Jhrs., von vormittags 1/2 9 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch **zweier Rinder** zum Preise von 35 Pfg, sowie das Fleisch **eines Kalbes** zum Preise von 45 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, am 27. September 1906.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

Freibank Röderau.

Morgen **Freitag** von früh 8 Uhr an kommt das Fleisch **eines Schweines** in gekochtem Zustande zum Preise von 40 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Der Gemeindevorstand.

Oertliches und Sächsisches.

Riesa, 27. September 1906.

— Auf der Tagesordnung der am 6. Oktober im Königlichen Belvedere der Brühlschen Terrasse in Dresden stattfindenden Generalversammlung des Konservativen Landesvereins im Königreiche Sachsen steht außer den üblichen Berichten und Wahlen ein Referat des Herrn Geheimen Hofrats Opitz über die konservative Partei auf dem letzten Landtage und die innerpolitische Lage in Sachsen, ein solches des Herrn Oberamtsrichters Dr. Kühlmorgen über Mittelstandsfragen, sowie eine Aussprache über die Reichstagswahlen.

— Von heute bis Sonntag tritt im Konzerthaus Café Bergner der Entfesselungskünstler Tom Jack, genannt der amerikanische Ausbrecherkönig, auf. Ueber sein Auftreten im Görlitzer Reichshallen-Theater ist in den „Görlitzer Nachrichten" zu lesen: „Tom Jack versteht es meisterhaft, die ihm von Herren aus dem Publikum angelegten Ketten oder Zwangsjacken, ohne ein Schloß oder Riemen zu öffnen, in kürzester Zeit abzustreifen. Durch geschickte Verrenkungskünste und die Verschiebbarkeit der Muskeln lockert er die festangelegten Ketten; selbst die schwierigste Entfesselung, wo er auf einen Stuhl geschnallt und noch mit einer Zwangsjacke gefesselt war, gelang vortrefflich."

— Die 58. Versammlung des Gustav-Adolf-Vereins in Augsburg wurde gestern durch einen Festgottesdienst in der überfüllten Barfüßerkirche eingeleitet, bei dem Generalsuperintendent Kaftan aus Kiel die Predigt hielt. Dann eröffnete geheimer Kirchenrat Pank die erste öffentliche Versammlung mit einer längeren Ansprache unter Bezugnahme auf die großen reformatorischen Erinnerungen Augsburgs. An Festgaben in Geld wurden 25 963 Mark überreicht, von denen 15 000 Mark von den Evangelischen Augsburgs und 10 968 Mark von ganz Bayern aufgebracht sind.

— Eine unverhoffte Freude ist der Arbeiterschaft im Bereiche der sächsischen Staatseisenbahnen bereitet worden. Vom 1. Oktober d. J. ab werden neue Lohngrundsätze eingeführt, die gegenüber den jetzt geltenden durchgängig eine Lohnerhöhung bedeuten. Sie ergeben für sämtliche Lohngruppen höhere Lohnstufensätze als seither, und zwar für die Bureau- und Stations-Gehilfen im 1. bis 5. und 7. Dienstjahre täglich 30 Pfg., im übrigen 10 Pfg. mehr, für die Hilfsbahnwärter wöchentlich bis zu 1 Mark und für die übrigen Arbeiter bis zu 20 Pfg. täglich mehr. Diese Lohnerhöhungen erfordern eine laufende Mehrausgabe von rund einer Million Mark jährlich. Berücksichtigt man dabei, daß schon während der letztvergangenen drei Jahre dem weitaus größten Teile der Eisenbahnarbeiter in mannigfacher Weise das Lohneinkommen mit einem jährlichen Gesamtaufwande von gleichfalls einer Million Mark aufgebessert worden ist, so läßt sich aus alledem die unausgesetzte Fürsorge der Staatsbahnverwaltung für ihre Arbeiterschaft erkennen.

Großenhain, 26. September. Am Dienstag abend benutzte der Wagenrücker Wachtel den in der Richtung nach Dresden vom hinteren Bahnhofsteile ausfahrenden Güterzug als Fahrgelegenheit und kam beim Abspringen so unglücklich zu Fall, daß er sich eine komplizierte Fußverletzung zuzog, die seine sofortige Ueberführung in das städtische Krankenhaus behufs Amputation des Fußes notwendig machte.

Oschatz, 26. September. Gestern nacht brannte an der Döllnitz ein Hinterhaus, das dem Kaufmann Paul Oßwald gehört und in welchem sich eine Niederlage des Oßwaldschen Geschäftes und Mietwohnungen befinden. Als der Brand bemerkt und alarmiert wurde, schlugen bereits die Flammen zum Dache heraus. Den vereinten Bemühungen der Wehrleute gelang es bald, des Feuers Herr zu werden und die Flammen zu dämpfen und bereits nach etwa zwei Stunden war der Brand gelöscht.

Roßwein, 26. September. Gestern abend wurde in Verbindung mit einer größeren Uebung der Feuerwehren die neuerrichtete städtische Feueralarm-Anlage von dem Kreisvertreter vom Verband sächsischer Feuerwehren, Hensel-Nossen, abgenommen und dem Betrieb übergeben. An die Anlage sind zunächst 31 Feuerwehrleute angeschlossen, außerdem gibt es 10 öffentliche Feuermelder und 5 in den Fabrikanlagen.

—h Dresden, 28. September. Das hiesige Königl. Schwurgericht verhandelte heute mittag gegen den 20 Jahre alten Fabrikarbeiter und Stallschweizer Willy Karl Bernisch aus Dresden wegen versuchten Raubes und gefährlicher Körperverletzung. Der schon mehrfach bestrafte Angeklagte verbüßt seit 28. Juli d. J. 1 Jahr 3 Monate Gefängnis, die er wegen verschiedener Delikte zuerkannt erhalten hat. Bernisch lernte am 19. November v. J. in einem hiesigen Gasthause den Schweizer Constantin kennen. Da der Angeklagte polizeilich gesucht wurde, wollte er sich die Legitimationspapiere des Zeugen Constantin verschaffen, um auf dessen Namen nach der Schweiz zu gelangen. Als beide am nächsten Morgen auf Rädern nach Meißen fuhren, hat Bernisch den Zeugen Constantin in der Nähe von Mischwitz gepackt und versucht, ihm mit Gewalt seine Wertsachen zu entreißen. Bei dieser Gelegenheit schleuderte der Angeklagte einen Stein nach Constantin und verwundete ihn am Kopfe. Bernisch will nicht beabsichtigt haben, den Zeugen zu treffen. Bernisch wurde wegen versuchten Straßenraubes zu einer Gesamtstrafe von 12 Jahren 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

Dresden, 27. September. Seit Montag nachmittag verweilt Se. Majestät der König im Gebiete der oberen Sächsischen Schweiz. Er traf an diesem Tage mit Gefolge in Schmilka ein und begab sich von dort unter Führung des Herrn Oberförsters Hahn aus Postelwitz durch die Waldung zur Höhe des Großen Winterberges hinan, wo er im Berggasthause Quartier nahm. Es wurden seitdem Treiben auf Hochwild am Winterberge, im Wildensteiner Wald und Hinterhermsdorfer Reviere mit gutem Erfolg abgehalten; das dabei erlegte Hochwild wird auf Wunsch des hohen Jagdherrn meist der Königlichen Oberforstmeisterei Schandau zugeführt. — Se. Königliche Hoheit der Großherzog Wilhelm Ernst von Sachsen-Weimar-Eisenach trifft Anfang Oktober am Königlichen Hof zum Besuch Sr. Majestät des Königs hier ein.

* Dresden. Der Dresdener Rennverein hat für den kommenden Sonntag wieder sechs Rennen mit Mark 24 000 an Preisen auf dem Programm stehen, die mit ihrer guten Besetzung auch guten Sport versprechen. Ein Vorausbesorgen von nummerierten Logen- und Tribünensitzen ist in Anbetracht des unbeständigen Wetters wegen zu empfehlen und ist das Sekretariat des Dresdener Rennvereins hierfür von 9—7 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Zittau. Einen modernen Taufzug konnte man am Sonntag in Türchau beobachten. Im gemütlichen Tempo brachte ein Automobil Mutter und Täufling sowie die Paten zur Kirche, während die Hebamme auf einem Zweirade schmunzelnd hinterdrein fuhr.

Zittau, 26. September. Das seltene Fest der diamantenen Hochzeit feiert am 28. September der pensionierte Telegraphenbote Jentsch mit seiner Ehefrau. Der Jubilar vollendet im Februar nächsten Jahres sein 90. Lebensjahr. Die Jubilarin hatte am Dienstag, den 25. d. Mts., das 80. Lebensjahr erreicht.

Waldheim, 26. September. Jugendliche Wanderer aus Berlin werden am kommenden Sonnabend, den 29. September, unsere Stadt berühren. Der Berliner Verein zur Förderung des Jugendwanderns veranstaltet in der Zeit vom 29. September bis 7. Oktober unter Führung des Herrn Ingenieurs S. Geszinsky eine Herbstwanderfahrt nach dem Erzgebirge. Die Fahrt wird in Berlin am Sonnabend, mittags 12 Uhr 15 Minuten angetreten. Zunächst gehts bis nach Walheim und von hier aus zu Fuß über Kriebstein, Ehrenberg, Lochmühle, Hermsdorf nach Ringethal, woselbst im Gasthof das erste Quartier genommen wird. Am Sonntag wird die Wanderung durch das Zschopautal (Raubschloß, Lauenhainer Mühle) nach Mittweida fortgesetzt. Die jugendlichen Wanderer wollen noch am Sonntag Frankenberg und Lichtenwalde besuchen und abends in Chemnitz eintreffen, wo Uebernachtung stattfindet. Für die übrigen Tage besteht folgendes Reiseprogramm: Zschopau, Scharfenstein, Annaberg, Fichtelberg, Keilberg, Joachimsthal, Schlackenwert, Karlsbad, Ruine Hassenstein, Komotau, Reitzenhain, Zöblitz, Freiberg, Halsbrücke, Grabentour bis Nossen und von hier ab über Döbeln Heimfahrt.

Freiberg, 25. September. Bei dem Erweiterungs- und Umbau der hiesigen Königl. Bergakademie nähern sich die umfangreichen Arbeiten jetzt ihrem Ende, sodaß die neuen Unterrichtsräume mit den darin aufgestellten Maschinen und Apparaten noch im Oktober ihrer Bestimmung übergeben werden können. Vollständig neu eingerichtet sind die Laboratorien für Hüttenkunde und das Institut für Metallographie. Andere Institute und wissenschaftliche Sammlungen konnten sich räumlich ausdehnen und erhielten eine wertvolle Vervollkommnung ihrer Ausstattung. Das Institut für Markscheidekunde und Geodäsie wurde in den Neubau verlegt. Hierdurch wurde in dem Gebäude an der Silbermannstraße ein Stockwerk frei, in dem sich das Institut für Eisenhüttenkunde und mechanisch-metallurgische Technologie ausbreiten konnte. Ferner wurden für die Lötrohrprobierkunde (einen in Freiberg seit langer Zeit besonders gepflegten Wissenszweig) und für die mikroskopischen Gesteinsuntersuchungen neue Arbeitsräume geschaffen. Die Freiberger Hochschule verfügt nunmehr über sechs Gebäude.

Mittweida, 26. September. Die städtischen Kollegien bewilligten zu den Kosten der im nächsten Jahre